
OPERA DE LILLE SAISON 2006 2007
LES CONCERTS DU MERCREDI A 18H

LIEDER DE BRAHMS ET SCHUMANN

—
Avec

Stephan Loges baryton

Eugene Asti piano

—
Mercredi 15 novembre 2006

Foyer

PROGRAMME

JOHANNES BRAHMS (1833-1897)

Deutsche Volkslieder WoO33

Gar lieblich hat sich gesellet WoO. 33 n°3
Mein Mäd'el hat einen Rosenmund WoO. 33 n°25
Da unten im Tale WoO. 33 n°6
Wie komm ich denn zur Tür herein WoO. 33 n°34
Ständchen (Gut Nacht, gut Nacht...) op.14 n°7
Es steht ein Lind WoO. 33 n°41
In stiller Nacht WoO. 33 n°42

CLARA SCHUMANN NÉE WIECK (1819-1896)

Trois *Lieder* sur des poèmes de Friedrich Rückert (1788-1866)

Liebst du um Schönheit
Warum willst du Andre fragen ?
Die gute Nacht

ROBERT SCHUMANN (1810-1856)

Dichterliebe, op.48

Cycle de seize *Lieder* sur des poèmes de Heinrich Heine (1797-1856)

1. Im wunderschönen Monat Mai
2. Aus meinen Tränen spriessen
3. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne
4. Wenn ich in deine Augen seh'
5. Ich will meine Seele tauchen
6. Im Rhein, im schönen Strome
7. Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht
8. Und wüßten's die Blumen, die kleinen
9. Das ist ein Flöten und Geigen
10. Hör' ich das Liedchen klingen
11. Ein Jüngling liebt ein Mädchen
12. Am leuchtenden Sommermorgen
13. Ich hab' im Traum geweinet
14. Allnächtlich im Traume seh' ich dich
15. Aus alten Märchen winkt es
16. Die alten, bösen Lieder

TEXTES CHANTES

JOHANNES BRAHMS
Deutsche Volkslieder WoO33

Gar lieblich hat sich gesellet

Gar lieblich hat sich gesellet
Mein Herz in kurzer Frist,
Zu einer, die mir gefällt,
Gott weiß wohl, wer sie ist;
Sie liebet mich ganz inniglich,
Die Allerliebste mein,
Mit Treuen ich sie mein.

Wohl für des Maien Blüte
Hab ich sie mir erkorn,
Sie erfreut mir mein Gemüte
Mein'n Dienst hab ich ihr g'schworn,
Den will ich halten stetiglich,
Sein ganz ihr untertan,
Dieweil ichs Leben han.

Mein Mädél hat einen Rosenmund

Mein Mädél hat einen Rosenmund,
Und wer ihn küßt, der wird gesund;
O du ! o du ! o du !
O du schwarzbraunes Mägdelein,
Du la la la la !
Du läßt mir keine Ruh !

Die Wangen sind wie Morgenrot,
wie sie steht überm Winterschnee
O du ! o du ! o du !
O du schwarzbraunes Mägdelein,
Du la la la la !
Du läßt mir keine Ruh !

Dein Augen sind wie die Nacht so schwarz,
Wenn nur zwei Sternlein funkeln drin;
O du ! o du ! o du !
O du schwarzbraunes Mägdelein,
Du la la la la !
Du läßt mir keine Ruh !

Du Mädél bist wie der Himmel gut,
Wenn er über uns blau sich wölben tut;
O du ! o du ! o du !
O du schwarzbraunes Mägdelein,
Du la la la la !
Du läßt mir keine Ruh !

Da unten im Tale

Da unten im Tale
Läuft's Wasser so trüb,
Und i kann dir's net sagen,
I hab' di so lieb.

Sprichst allweil von Liebe,
Sprichst allweil von Treu',
Und a bissele Falschheit
Is auch wohl dabei.

Und wenn i dir's zehnmal sag,
Daß i di lieb und mag,
Und du willst nit verstehn,
Muß i halt weitergehn.

Für die Zeit, wo du gliebt mi hast,
Da dank i dir schön,
Und i wünsch, daß dir's anderswo
Besser mag gehn.

Ich gleich sie einem Engel,
Die Herzallerliebste mein,
Ihr Härlein kraus als ein Sprengel,
Ihr Mündlein rot als Rubein,
Zwei blanke Ärmlein, die sind schmal,
Dazu ein roter Mund,
Der lacht zu aller Stund.

Mit Venus-Pfeiln durchschossen
Das junge Herze mein;
Schöns Lieb, sei unverdrossen,
Setz deinen Willen drein.
Gesegn dich Gott, mein schönes Lieb,
Ich soll und muß von dir,
Du siehst mich wieder schier.

Ma mignonne a des lèvres de roses
Et qui l'embrasse est guéri
Ô toi ! Toi ! Toi !
Ô toi, brune demoiselle
Toi, la la la
Qui aucun repos ne me laisse

Ses joues sont comme l'aurore
Quand elle rosit la neige
Ô toi ! Toi ! Toi !
Ô toi, brune demoiselle
Toi, la la la
Qui aucun repos ne me laisse

Tes yeux sont noirs comme la nuit
Lorsque seules, deux étoiles y scintillent
Ô toi ! Toi ! Toi !
Ô toi, brune demoiselle
Toi, la la la
Qui aucun repos ne me laisse

Fillette, tu es bonne comme le ciel
Dont la voûte azurée sur nous s'étend
Ô toi ! Toi ! Toi !
Ô toi, brune demoiselle
Toi, la la la
Qui aucun repos ne me laisse.

Au fond de la vallée
coule une eau si trouble
Et je ne peux te le dire
Je t'aime tant.

Tu me parles sans cesse d'amour
Tu me parles sans cesse de fidélité
Mais n'y a-t-il pas un rien de fausseté
Dans tout cela ?

Et si dix fois je te déclare
Que je t'aime
Et si tu ne veux rien comprendre
Il me faudra m'éloigner

Pour les heures où tu m'as aimée
Je te remercie bien.
Et je te souhaite moi aussi
De mieux réussir ailleurs.

Wie komm ich denn zur Tür herein...

Er:

Wie komm' ich denn zur Tür herein,
sag' du, mein Liebchen, sag' ?

Sie:

Nimm den Ring und zieh' die Klink,
dann meint die Mutt'r es wär' der Wind,
komm' du, mein Liebchen komm' !

Er:

Wie komm' ich denn vorbei dem Hund ?
sag' du, mein Liebchen, sag' ?

Sie:

Gib dem Hund ein gutes Wort,
dann geht er wied'r an seinen Ort,
komm' du, mein Liebchen komm' !

Er:

Wie komm' ich denn vorbei dem Feu'r,
sag' du, mein Liebchen, sag' ?

Sie:

Schütt ein bißchen Wasser drein,
dann meint die Mutt'r es regnet 'rein,
komm' du, mein Liebchen komm' !

Er:

Wie komm' ich denn die Trepp' hinauf,
sag' du, mein Liebchen, sag' ?

Sie:

Nimm die Schuh' nur in die Hand
und schleich' dich leis' entlang der Wand,
komm' du, mein Liebchen komm' !

Ständchen (Gut Nacht, gut Nacht...)

Gut Nacht, gut Nacht, mein liebster Schatz,
Gut Nacht, schlaf wohl, mein Kind !
Daß dich die Engel hüten all,
Die in dem Himmel sind !
Gut Nacht, gut Nacht, mein lieber Schatz,
Schlaf du, von nachten lind.

Schlaf wohl, schlaf wohl und träume von mir,
Träum von mir heute nacht !
Daß, wenn ich auch da schlafen tu,
Mein Herz um dich doch wacht;
Daß es in lauter Liebesglut
An dich derzeit gedacht.

Es singt im Busch die Nachtigall
Im klaren Mondenschein,
Der Mond scheint in das Fenster dir,
Guckt in dein Kämmerlein;
Der Mond schaut dich im Schlummer da,
Doch ich muß ziehn allein !

Es steht ein Lind

Es steht ein' Lind' in jenem Tal,
ach Gott, was tut sie da ?
Sie will mir helfen trauren, trauren,
daß ich mein' Lieb' verloren hab',
daß ich mein' Lieb' verloren hab'.

Es sitzt ein Vöglein auf dem Zaun,
ach Gott, was tut es da ?
Es will mir helfen klagen, klagen,
daß ich mein' Lieb' verloren hab',
daß ich mein' Lieb' verloren hab'.

Es quillt ein Brunnlein auf dem Plan,
ach Gott, was tut es da ?
Es will mir helfen weinen, weinen,
daß ich mein' Lieb' verloren hab',
daß ich mein' Lieb' verloren hab'.

Lui

"Comment veux-tu que j'entre ici,
Ma chère aimée, dis-moi ?"

Elle

"Prends l'anneau, tire au loquet,
Ma mère croira que le vent c'était,
Mon doux aimé, viens donc !"

Lui

"Comment bien éviter le chien,
Ma chère aimée, dis moi ?"

Elle

"Parle lui bien doucement,
Il se taira, sera content,
Mon doux aimé, viens donc !"

Lui

"Comment passer auprès du feu,
Ma chère aimée, dis-moi ?"

Elle

"Verse-y vite un petit peu d'eau,
Maman croira qu'il pleut à seaux.
Mon doux aimé, viens donc !"

Lui

"Comment monter bien l'escalier
Ma chère aimée, dis-moi ?"

Elle

"Tes souliers, prends-les en main,
Le long du mur, te cache bien.
Mon doux aimé, viens donc !"

Bonne nuit, bonne nuit, mon trésor chéri
Bonne nuit, dors bien, mon enfant !
Que tous les anges du ciel
Veillent sur toi !
Bonne nuit, bonne nuit, mon trésor chéri
Que la nuit doucement berce ton sommeil.

Dors bien, dors bien, et rêve de moi,
Rêve de moi cette nuit,
Afin que, quand bien même je dors
Mon coeur continue cependant à veiller sur toi,
Afin que dans l'ardeur de mon amour,
Je ne cesse de penser à toi.

Le rossignol chante dans le bocage
A la clarté des rayons de la lune,
La lune t'apparaît à la fenêtre,
Regardant dans ta chambrette,
La lune te contemple dans ton sommeil.
Mais moi, je dois partir, tout seul !

Un tilleul croit dans la vallée
Mon Dieu ! Que fait-il là ?
Il partage ma peine, ma peine,
Car j'ai perdu ma bien-aimée
Car j'ai perdu ma bien-aimée

Un oiseau s'est posé sur la haie,
Mon Dieu ! Que fait-il là ?
Il partage ma peine, ma peine,
Car j'ai perdu ma bien-aimée
Car j'ai perdu ma bien-aimée

Une source gazouille dans le pré
Mon Dieu ! Que fait-elle là ?
Elle partage mes pleurs, mes pleurs,
Car j'ai perdu ma bien-aimée
Car j'ai perdu ma bien-aimée.

In stiller Nacht

In stiller Nacht,
zur ersten Wacht,
ein Stimm' beginnt zu klagen,
der nächt'ge Wind
hat süß und lind
zu mir den Klang getragen.
Von herben Leid
und Traurigkeit
ist mir das Herz zerflossen,
die Blümelein,
mit Tränen rein
hab' ich sie all' begossen.

Der schöne Mond
will untergahn,
für Leid nicht mehr mag scheinen,
die Sterne
lan ihr Glitzen stahn,
mit mir sie wollen weinen.
Kein Vogelsang
noch Freudenklang
man höret in den Lüften,
die wilden Tier'
trauern auch mit mir
in Steinen und in Klüften.

Dans la nuit silencieuse,
un murmure plaintif
M'éveille,
C'est le vent nocturne
Qui fait entendre
Son doux écho ;
Une âpre langueur
Si triste
A inondé mon coeur
Et les fleurs
De mes pleurs
Furent mouillées.

Et la lune jolie
Veut se voiler
Pour ne plus éclairer la douleur
Les étoiles
Ne scintillent plus
Et partagent mes pleurs
Nul chant d'oiseau
Nul cri joyeux
Ne retentit dans les airs
Les animaux sauvages
S'affligent avec moi
Dans les rochers et dans les combes

CLARA SCHUMANN

3 Lieder sur des poèmes de Friedrich Rückert (1788-1866)

Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,
O nicht mich liebe !
Liebe die Sonne,
Sie trägt ein gold'nes Haar !

Si c'est pour la beauté que tu aimes
Alors, ne m'aime pas !
Aime le soleil
Elle porte une chevelure d'or.

Liebst du um Jugend,
O nicht mich liebe !
Liebe der Frühling,
Der jung ist jedes Jahr !

Si tu aimes pour la jeunesse
Alors, ne m'aime pas !
Aime le printemps
Qui revient chaque année rajeuni.

Liebst du um Schätze,
O nicht mich liebe.
Liebe die Meerfrau,
Sie hat viel Perlen klar.

Si tu aimes pour la richesse
Alors ne m'aime pas.
Aime la sirène au trésor
De perles pures.

Liebst du um Liebe,
O ja, mich liebe !
Liebe mich immer,
Dich lieb' ich immerdar.

Si tu aimes pour l'amour
Alors, oui, aime-moi
Aime-moi toujours
Je t'aime à jamais.

Warum willst du Andre fragen

Warum willst du and're fragen,
Die's nicht meinen treu mit dir ?
Glaube nicht, als was dir sagen
Diese beiden Augen hier !

Pourquoi vouloir en interroger d'autres
S'ils ne sont pas sincères ?
Ne crois que ce que te disent
ces deux yeux-là !

Glaube nicht dem fremden Leuten,
Glaube nicht dem eignen Wahn;
Nicht mein Tun auch sollst du deuten,
Sondern sieh die Augen an !

Ne crois pas ces étrangers,
ne crois pas tes chimères ;
ne cherche pas à juger mes actes
Mais regarde au fond de mes yeux

Schweigt die Lippe deinen Fragen,
Oder zeugt sie gegen mich ?
Was auch meine Lippen sagen,
Sieh mein Aug', ich liebe dich !

Cette bouche refuse-t-elle la réponse
Ou témoigne-t-elle contre moi ?
Mais quoique puissent dire mes lèvres
Regarde-moi dans les yeux, je t'aime !

Die gute Nacht

Die gute Nacht, die ich dir sage,
Freund, hörst du !
Ein Engel, der die Botschaft trage
Geht ab und zu.
Er bringt sie dir und hat mir wieder
den Gruß gebracht:
Dir sagen auch des Freundes Lieder
jetzt gute Nacht.

Puisses-tu entendre mon ami, la bonne nuit
Que je te souhaite
Un ange qui porte ce message
Va et viens.
Il t'apporte ce message et reviens vers moi
Avec cette salutation :
Les chansons de ton ami te souhaitent aussi
Une bonne nuit.

ROBERT SCHUMANN

Dichterliebe sur des Poèmes de Heinrich Heine (1797-1856)

1. Im wunderschönen Monat Mai

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

En ce merveilleux mois de mai
Où naissent les bourgeons,
Voici que dans mon coeur
L'amour s'est éveillé.

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab' ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.

En ce merveilleux mois de mai
Où chantent les oiseaux,
Voici que de ma flamme
Je lui ai fait l'aveu.

2. Aus meinen Tränen sprießen

Aus meinen Tränen sprießen
Viel blühende Blumen hervor,
Und meine Seufzer werden
Ein Nachtigallenchor.

Mes larmes font éclore
Mille fleurs en bouton,
Mes soupirs font entendre
Un choeur de rossignols.

Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,
Schenk' ich dir die Blumen all',
Und vor deinem Fenster soll klingen
Das Lied der Nachtigall.

Si tu veux bien m'aimer, petite,
Je t'offrirai toutes ces fleurs,
Et pour toi, sous ta fenêtre,
Le rossignol chantera.

3. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,
Die liebt' ich einst alle in Liebeswonne.
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;
Sie lieb ich alleine.

Le soleil, la colombe, la rose, le lis
Qu'hier encore j'aimais d'un radieux amour
Ne sont plus rien pour moi; car c'est elle que j'aime,
Si petite, si pure, si fine, si unique.
car c'est elle que j'aime,

Sie selber, aller Liebe Wonne,
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.
Ich liebe alleine
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.

De mon heureux amour elle seule
Est la rose, le lis, le soleil, la colombe.
Je n'aime guère qu'elle,
Si petite, si pure, si fine, si unique.

4. Wenn ich in deine Augen seh'

Wenn ich in deine Augen seh',
So schwindet all' mein Leid und Weh;
Doch wenn ich küße deinen Mund,
So werd' ich ganz und gar gesund.

Quand je te fixe au fond des yeux,
Il n'y a plus en moi ni peine, ni douleur;
Et lorsque je baise tes lèvres,
Ma souffrance s'en va.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,
Kommst's über mich wie Himmelslust;
Doch wenn du sprichst: ich liebe dich !
So muß ich weinen bitterlich.

Quand je repose sur ton sein,
Aussitôt règne en moi un céleste bonheur ;
Mais lorsque tu me dis: je t'aime !
Amères sont mes larmes.

5. Ich will meine Seele tauchen

Ich will meine Seele tauchen
In den Kelch der Lilie hinein;
Die Lilie soll klingend hauchen
Ein Lied von der Liebsten mein.

Je voudrais tant plonger mon âme
Dans le calice d'une fleur,
D'un blanc lis qui murmurerait
Une chanson à mon aimée.

Das Lied soll schauern und beben
Wie der Kuß von ihrem Mund,
Den sie mir einst gegeben
In wunderbar süßer Stund'.

Ce chant ne serait que frisson,
Comme le baiser de ses lèvres
Que d'elle je reçus un jour,
Quand sonnait l'heure la plus douce.

6. Im Rhein, im schönen Strome

Im Rhein, im schönen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n
Mit seinem großen Dome
Das große, heil'ge Köln.

Là, dans les eaux du Rhin,
Fleuve sacré, se mirent
La sainte ville de Cologne
Et sa puissante cathédrale.

Im Dom da steht ein Bildnis,
Auf goldnem Leder gemalt;
In meines Lebens Wildnis
Hat's freundlich hineingestrahlt.

Au-dedans, il est un tableau,
Un portrait peint sur cuir doré
Qui a illuminé
Le désert de ma vie.

Es schweben Blumen und Eng'lein
Um unsre liebe Frau;
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,
Die gleichen der Liebsten genau.

Dans les airs, fleurs et anges
Entourent la Madone;
Ses yeux, ses lèvres et ses joues
Sont pareils à ceux de ma mie.

7. Ich grolle nicht

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ewig verlor'nes Lieb ! Ich grolle nicht.
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.
Das weiß ich längstst.

Non, je ne t'en veux point, mon coeur dût-il se fendre,
O mon amour enfui ! Non, je ne t'en veux point.
Tu as beau resplendir de l'éclat du diamant,
Aucun rayon ne perce la nuit de ton coeur.
Je ne le sais que trop.

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ich sah dich ja im Traume,
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume,
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frißt,
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.
Ich grolle nicht.

Non, je ne t'en veux point, mon coeur dût-il se fendre,
En rêve je t'ai vue,
J'ai vu ton coeur plongé dans de froides ténèbres,
Je l'ai vu dévoré par l'avidité du serpent,
Je t'ai vue, mon amour, dans toute ta misère.
Non, je ne t'en veux point.

8. Und wüßten's die Blumen, die kleinen

Und wüßten's die Blumen, die kleinen,
Wie tief verwundet mein Herz,
Sie würden mit mir weinen,
Zu heilen meinen Schmerz.

Ah, si la moindre fleur savait
Combien souffre mon coeur meurtri,
Elle joindrait ses pleurs aux miens
Pour dissiper cette douleur.

Und wüßten's die Nachtigallen,
Wie ich so traurig und krank,
Sie ließen fröhlich erschallen
Erquickenden Gesang.

Ah, si le rossignol savait
Combien je suis triste et malade,
De sa gorge s'échapperait
Un joyeux chant de réconfort.

Und wüßten sie mein Wehe,
Die goldnen Sternelein,
Sie kämen aus ihrer Höhe,
Und sprächen Trost mir ein.

Ah, si l'étoile d'or savait
Combien le chagrin me tourmente,
Du firmament elle viendrait
Ici-bas me rendre espérance.

Die alle können's nicht wissen,
Nur eine kennt meinen Schmerz;
Sie hat ja selbst zerrissen,
Zerrissen mir das Herz.

Mais nul ne peut savoir mon mal,
Car elle seule le connaît:
Oui, elle qui a déchiré,
De ses mains déchiré mon coeur.

9. Das ist ein Flöten und Geigen

Das ist ein Flöten und Geigen,
Trompeten schmettern darein;
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen
Die Herzallerliebste mein.

Au son des flûtes, des violons
Et de l'éclatante fanfare,
La belle que j'aime entre toutes
Danse la ronde de ses noces.

Das ist ein Klingen und Dröhnen,
Ein Pauken und ein Schalmei'n;
Dazwischen schluchzen und stöhnen
Die lieblichen Engelein.

Au son des tambours, des pipeaux,
Au milieu de ce tintamare,
Les angelots, les chérubins
Ne sont que sanglots et soupirs.

10. Hör' ich das Liedchen klingen

Hör' ich das Liedchen klingen,
Das einst die Liebste sang,
So will mir die Brust zerspringen
Vor wildem Schmerzdrang.

Lorsque j'entends la chanson douce
Que naguère chantait ma mie,
Mon coeur se briserait
Tant la douleur l'étreint.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen
Hinauf zur Waldeshöh',
Dort löst sich auf in Tränen
Mein übergroßes Weh'.

Là-haut, bien loin dans la forêt
Où me mène un obscur désir,
De ma peine infinie
Me délivrent mes larmes.

11. Ein Jüngling liebt ein Mädchen

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
Die hat einen andern erwählt;
Der andre liebt eine andre,
Und hat sich mit dieser vermählt.

Un jeune homme aime une petite,
Mais un autre elle lui préfère
Qui à son tour en aime une autre
Dont il est devenu l'époux.

Das Mädchen heiratet aus Ärger
Den ersten besten Mann,
Der ihr in den Weg gelaufen;

Par dépit, la belle se jette
Dans les bras du premier garçon
Qui s'est trouvé sur son chemin;

Der Jüngling ist übel dran.

Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie immer neu;
Und wem sie just passiert,
Dem bricht das Herz entzwei.

12. Am leuchtenden Sommermorgen

Am leuchtenden Sommermorgen
Geh' ich im Garten herum.
Es flüstern und sprechen die Blumen,
Ich aber, ich wandle stumm.

Es flüstern und sprechen die Blumen,
Und schau'n mitleidig mich an:
Sei unserer Schwester nicht böse,
Du trauriger blasser Mann.

13. Ich hab' im Traum geweinet

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du lägest im Grab.
Ich wachte auf, und die Träne
Floß noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumt', du verliebest mich.
Ich wachte auf, und ich weinte
Noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du bliebest mir gut.
Ich wachte auf, und noch immer
Strömt meine Tränenflut.

14. Allnächtlich im Traume seh' ich dich

Allnächtlich im Traume seh' ich dich
Und sehe dich freundlich grüßen,
Und laut aufweinend stürz' ich mich
Zu deinen süßen Füßen.

Du siehest mich an wehmütiglich
Und schüttelst das blonde Köpfchen;
Aus deinen Augen schleichen sich
Die Perletränenröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort
Und gibst mir den Strauß von Zypressen.
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,
Und das Wort hab' ich vergessen.

15. Aus alten Märchen winkt es

Aus alten Märchen winkt es
Hervor mit weißer Hand,
Da singt es und da klingt es
Von einem Zauberland;

Wo bunte Blumen blühen
Im gold'nen Abendlicht,
Und lieblich duftend glühen,
Mit bräutlichem Gesicht;

Und grüne Bäume singen
Uralte Melodei'n,
Die Lüfte heimlich klingen,
Und Vögel schmetter'n drein;

Und Nebelbilder steigen
Wohl aus der Erd' hervor,
Und tanzen luft'gen Reigen
Im wunderlichen Chor;

Le jeune homme en est fort en peine.

Voilà une bien vieille histoire
Qui jamais n'a pris une ride;
Malheur à celui qui la vit,
Il en aura le coeur brisé.

Par un radieux matin d'été
J'erre dans le jardin.
Les fleurs murmurent et chuchotent;
Moi, je marche en silence.

Les fleurs murmurent et chuchotent
Et doucement me disent :
"N'en veux donc point à notre soeur,
Toi, si triste, si blême."

En rêve j'ai pleuré.
Dans ce songe tu étais morte.
Je m'éveillai, et sur mes joues
Coulèrent encor mes larmes.

En rêve j'ai pleuré.
Dans ce songe tu me quittais.
Je m'éveillai, saisi de pleurs
Qui longtemps ruisselèrent.

En rêve j'ai pleuré.
Dans ce songe tu restais mienne.
Je m'éveillai, mais mon visage
Demeurait inondé.

Chaque nuit je te vois en rêve
M'adresser un sourire,
Et je me jette tout en pleurs
A tes pieds adorés.

Tu me regardes avec tristesse,
Secoue ta blonde tête
Tandis que de tes yeux jaillissent
Les perles de tes larmes.

En me glissant un mot tout bas
Tu m'offres un bouquet de cyprès.
Je m'éveille: point de bouquet,
Et du mot je n'ai souvenir.

Surgit du fond de nos vieux contes,
Une fine main blanche
Nous mène au pays enchanté
Des chants et des musiques,

Où les fleurs de toutes couleurs
Dans l'or du crépuscule
Parfument l'air, incandescentes,
Avec un doux visage.

Voici que les frondaisons chantent
De vieilles mélodies
Qui en secret emplissent l'air
Où l'oiseau virevolte;

Voici que des spectres de brume
Elevés de la terre
Dansent une aérienne ronde
En un étrange choeur;

Und blaue Funken brennen
An jedem Blatt und Reis,
Und rote Lichter rennen
Im irren, wirren Kreis;

Und laute Quellen brechen
Aus wildem Marmorstein.
Und seltsam in den Bächen
Strahlt fort der Widerschein.

Ach, könnt' ich dorthin kommen,
Und dort mein Herz erfreu'n,
Und aller Qual entnommen,
Und frei und selig sein !

Ach ! jenes Land der Wonne,
Das seh' ich oft im Traum,
Doch kommt die Morgensonne,
Zerfließt's wie eitel Schaum.

16. Die alten, bösen Lieder

Die alten, bösen Lieder,
Die Träume bös' und arg,
Die laßt uns jetzt begraben,
Holt einen großen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,
Doch sag' ich noch nicht, was;
Der Sarg muß sein noch größer,
Wie's Heidelberger Faß.

Und holt eine Totenbahre,
Und Bretter fest und dick;
Auch muß sie sein noch länger,
Als wie zu Mainz die Brück'.

Und holt mir auch zwölf Riesen,
Die müssen noch stärker sein
Als wie der starke Christoph
Im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen,
Und senken ins Meer hinab;
Denn solchem großen Sarge
Gebührt ein großes Grab.

Wißt ihr, warum der Sarg wohl
So groß und schwer mag sein ?
Ich senkt' auch meine Liebe
Und meinen Schmerz hinein.

Voici que de bleues étincelles
Scintillent dans les branches,
Et que de rouges feux-follets
Courent en boucles folles;

Voici que les sources jaillissent
Des entrailles du marbre,
Et que l'eau des ruisseaux se pare
D'un mystérieux reflet.

Que ne puis-je y aller
Pour réjouir mon coeur
Et, bien loin de la peine,
Etre tout à ma joie !

Souvent je vois en rêve
Ce pays des délices,
Mais lorsque vient l'aurore,
Il n'en reste plus rien.

Ces maudites chansons du diable,
Ces maudits rêves de malheur,
Qu'on les porte aussitôt en terre !
Allez chercher un grand cercueil !

Car bien des choses j'y mettrai
- Quoi: vous le saurez tout à l'heure.
Et qu'il soit grand, et plus encore
Que la tonne de Heidelberg !

Allez donc chercher une bière
Faites de planches bien épaisses;
Qu'elle soit longue, plus encore
Que le fameux pont de Mayence !

Allez chercher douze colosses,
Et qu'ils soient forts, et plus encore
Que le saint Christophe qui orne
La cathédrale de Cologne !

Ils emporteront ce cercueil
Et le jetteront à la mer;
A un coffre de cette taille
Il ne faut guère d'autre fosse.

«Maintenant voulez-vous savoir
Pourquoi ce cercueil pèse tant ?
C'est parce qu'avec lui je noie
Mon fol amour et mes souffrances.

REPERES BIOGRAPHIQUES

Stephan Loges baryton

Stephan Loges est né à Dresde et était membre du Dresdner Kreuzchor avant ses études à la Hochschule der Künste de Berlin et la Music and Drama de Londres. Il a remporté, en 1999, la Wigmore Hall International Song Competition.

Ses prestations musicales incluent *Paradies une die Peri* de Schumann avec Wolfgang Sawallisch et l'Orchestra dell'Accademia di *Die Schöpfung* de Haydn avec le Mozerteum Orchestra à Salzbourg et à la Philharmonie de Berlin avec Jörg-Peter Weigle ; le *Requiem* de Brahms avec l'Ulster Orchestra ; *Die Jahreszeiten* de Brahms au Semperoper de Dresde, dirigé par Peter Schreier, le *Stabat Mater* avec Richard Hickox et le BBC National Orchestra of Wales. Il a aussi chanté, pour Hickox, *The Bear* au South Bank Centre dans le Festival et a participé, avec Philippe Herreweghe, à plusieurs représentations de *Paulus* de Mendelssohn avec l'Orchestre des Chœurs de la Cathédrale de Cologne. Stephan Loges a remporté les Young Concert Artists International Auditions et a fait ses débuts au Carnegie Hall dans *Ein deutsches Requiem* de Brahms, dirigé par Helmut Rilling. Parmi ses autres passages aux Etats-Unis : sa collaboration avec Paul McCreech dans le *Messiah* de Mendelssohn avec le New York Philharmonic et *St. John's Passion* de Bach avec Peter Schreier au Chicago Symphony Orchestra.

Il est particulièrement attiré par Bach et a chanté ses *Passions* avec l'Orchestra of the Age of Enlightenment, dirigé par Sir John Eliot Gardiner, son projet Bach 2000 (enregistré pour Deutsche Grammophon), mais également avec le Scottish chamber Orchestra dirigé par Stephen Stubbin et le Gabrieli Consort avec Paul McCreech (enregistré également pour Deutsche Grammophon). Il est apparu pour la première fois aux côtés de la *Passion selon Saint Mathieu* dirigé par Trevor Pinnock. Il s'est également produit à la Philharmonie de Munich avec le Bach Choir and Orchestra et a interprété la *Messe en si bémol* de Bach avec le RIAS Kammerchor.

On peut souligner également ses apparitions en récital au Wigmore Hall, Carnegie Hall, Klavierfestival Ruhr, 92nd Street Y, à la MDR au Schleswig-Holstein Festival et au Vocal Arts Series à Washington, avec des pianistes comme Roger Vignoles, Malcolm Martineau, Helmut Deutsch, Eugene Asti, Alexander Schmalcz and Iain Burnside. Il est particulièrement réputé pour son répertoire, vaste et diversifié, notamment les cycles de Schubert *Schwanensang* et *Winterreise*, *Die schöne Magelone* de Brahms et le *Spanisches Liederbuch* de Wolf.

Ses prestations opératiques incluent *Ariadne auf Naxos*, dirigé par Sir Simon Rattle et *Salome* avec Richard Hickox, tous les deux avec le London Symphony Orchestra. Il a interprété le Comte dans *Le Nozze di Figaro* et Schaunard dans *La Bohème* pour Opera North, dans *Dino and Aenas* à l'Opéra de Nancy, sous la direction de Jane Glover ainsi qu'Henri de Valois dans *Le Roi malgré Lui* de Charles Delaney à Grange Park. Il a fait ses débuts au Théâtre Royal de la Monnaie à Bruxelles en se produisant dans un nouvel opéra de Francesco Cilea, *Il barbiere di Siviglia*, est régulièrement invité à La Monnaie : récemment en tant que Wolfram dans *Tannhäuser* et en Papageno dans *La Flûte enchantée* (également présentée à l'Opéra de Lille en mars 2006). Il chantera Papageno à nouveau à La Monnaie pour la reprise de la dernière production de *Il barbiere di Siviglia* et au Brooklyn Academy of Arts (New-York). Il y a eu, il a participé pour la première fois au Edinburgh Festival Fringe dans *Capriccio*.

Dernièrement il a chanté le *War Requiem* de Britten, avec le Royal Philharmonic Orchestra à l'Albert Hall de Londres, le *Requiem* de Verdi avec le Scottish Chamber Orchestra et Andrew Manze, la *Neuvième Symphonie* de Beethoven avec Thomas Zehetmair et le Northern Sinfonia et le *Messiah* de Handel avec le Stavanger Symphony Orchestra. Il a également fait ses débuts en récital au Concertgebouw d'Amsterdam avec Roger Vignoles.

On le retrouvera entre autres en récital à Londres et à Nantes ainsi que dans *Die Schöpfung* avec l'Orchestre National du Capitole de Toulouse sous la direction de Claus Peter Flor.

Eugene Asti piano

Après des études de musique à New-York, Eugene Asti se voit décerner de nombreux prix tels que le Megan Foster Prize et le Ferdinando Carulli Memorial Prize, avant de se produire au Royal House Opera à Londres, à l'Opéra de Stockholm, à Cardiff ou encore dans de nombreux autres lieux. En tant qu'accompagnateur, Eugène Asti a eu l'occasion de travailler avec Felicity Lott, Margaret Price, Nancy Argenta, Elisabeth Coudry, Stephan Loges, Sophie Kathäuser, sur des scènes telles que le Wigmore Hall, l'Opéra de Rome, Le Musikverein de Vienne, le festival de Salzbourg ou le Lincoln Center. Il s'est également produit en récital à St John's Smith Square, notamment pour célébrer les anniversaires de la naissance de Schubert en 1997 puis en 1999.

Eugene Asti a enregistré entre autres des mélodies et des duos de Mendelssohn avec Sophie Daneman, Nathan Gunn, Stephan Loges et Mark Padmore ainsi que l'intégrale des mélodies de Clara Schumann avec Susan Gritton et Stephan Loges.

Parmi ses projets, citons des récitals avec Sarah Connolly, Susan Gritton, Sophie Karthäuser et Stephan Loges au St. John's Smith Square à Londres, ainsi qu'à Bordeaux et l'Opéra de Nantes.